



Obmann Paul Pultar (3.v.r.) zieht eine zwiegespaltene Bilanz nach der Feldsaison. Gerade bei den Damen und einem starken Auftritt beim Final Four stand Verletzungsspech als treuer Wegbegleiter gegenüber. *Foto: Alexander Wastl*

# Ein bewegtes Jahr

**Hockey** | Wiener Neudorfs Vereinsboss Paul Pultar bilanziert über die Feld-Saison und wagt einen Ausblick auf die Spielzeit in der Halle.

**Von Malcolm Zottl**

Wenn der Winter kommt, haben nur die Fußballer Pause. Für die Hockey-Spieler geht es nach der Feld-Saison nahtlos in der Halle weiter. Beim HC Wiener Neudorf ist der Saisonwechsel dennoch Zeitpunkt, um eine Bilanz zu ziehen. Dieses fällt zwiegespalten aus, wie Obmann Paul Pultar festhält. Bei den Damen haftete das Verletzungsspech an den Wiener Neudorfer Fersen.

Selina Scheibenbauer fehlte die komplette Saison. Daniela Streb erlitt ihren zweiten Kreuzbandriss, Sophia Klaus verpasste wegen einer Verletzung im Training die Youth Olympic Games. Birgit Pultar verletzte sich am Knie, Marianne Pultar an der Hand. „Das ist nur eine Auswahl, aber mit solchen Ausfällen muss ein Trainer erst klar kommen. Wir sind ja kein Profi-Klub. Leider sind die Spielerkader auch sehr klein“, hadert Vereinsboss Pultar. Dennoch

gab es bei den Damen Lichtblicke. Beim Heim-Final Four im Juni scheiterte Wiener Neudorf im Halbfinale nur knapp. „Für die Organisation haben wir aber sehr viel Lob bekommen“, freut sich Pultar. Für die Hallensaison erhofft sich Pultar einen ähnlichen Saison-Verlauf.

**„Bei Amateur-Teams muss man vorsichtig sein, da spielen viele Faktoren mit.“**

**Paul Pultar weiß, dass in einer Hallen-Saison viel passieren kann – Final-Four ist das Ziel.**

Die Final Four-Teilnahme der Damen wird angepeilt, aber „bei reinen Amateur-Teams muss man mit Erwartungen vorsichtig sein, da spielen viele Faktoren mit“, will Pultar den Anspruch auch nicht zu hoch schrauben.

Die praktisch völlig neu zu-

sammengewürfelte Herren-Mannschaft habe sich in dieser Saison stabilisiert und auch die Erfolge des Nachwuchses stellen sich nach und nach ein. Einerseits international mit der Entsendung von zwei Spielern zu den Youth Olympic Games – „Ohne Verletzungen wären es vermutlich sogar vier Mädels gewesen (O-Ton Pultar)“. Andererseits auch vereinsintern: Die U12 sicherte sich mit einem 2:1-Sieg noch den dritten Platz. „Und natürlich ist jedes Kind, das neu beginnt und sich für uns entscheidet ein Erfolgserlebnis“, verrät Pultar.

Für die Halle wird übrigens gerade eine neue U10-Mannschaft aufgebaut. Dabei kann sich Pultar auch auf die Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Helfern verlassen: „Leider gibt es im Hockey zu wenige Trainer, Profis aus Deutschland oder Holland zu holen, ist nicht finanzierbar“, hält Pultar Ausschau nach helfenden Händen.